

## Traktandum 9

# Beiträge In- und Auslandhilfe

### 1. Einleitung

Wie bereits im letzten Jahr hat der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom Juni dem Souverän in Aussicht gestellt, der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2007 einen Antrag zur Unterstützung eines oder mehrerer Hilfsprojekte im Umfang von ca. CHF 800'000.– zu unterbreiten. Dies aufgrund des sehr guten Rechnungsabschlusses im Jahre 2006. Der Gemeinderat hat verschiedene inländische Projekte – vorwiegend zusammen mit der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden – geprüft und unterstützungswürdige Projekte ausgesucht. Der Gemeindeversammlung wird ein Projekt aus unserer Gemeinde sowie Projekte im Zusammenhang mit «Wasser» zur Unterstützung vorgeschlagen.

Der bei den Projekten aufgeführte Stand der Spenden entspricht anfangs Oktober 2007. Die Projekte in Cerniat, Diesbach und Cortébert haben bis heute noch keine Spenden erhalten.

Bei der Ausrichtung von Beiträgen an Projekte im Ausland stellt der Gemeinderat auf bereits länger bekannte und unterstützte Organisationen und Personen ab.

Folgende Projekte im In- und Ausland werden den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Unterstützung beantragt:

### 2. Projekte im Inland

#### **Umbau und Sanierung ZUWEBE, Hauptbetrieb Inwil, Baar**

Die Zugerische Werkstätte für Behinderte plant, die Werkstätte und das Wohnheim in Inwil einer Totalsanierung zu unterziehen und zusätzliche Wohn- und Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesamtkosten gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich auf CHF 35'840'500.–. Nach Abzug der Subventionen durch den Bund von CHF 8.85 Mio. und des Kantons von CHF 23.4 Mio. hat der Verein ZUWEBE ein Restfinanzierungsbetrag von CHF 3'565'900.– zu tragen. Der Verein kann aus Spenden und Legaten CHF 2 Mio. selber aufbringen. Der verbleibende Betrag ist durch grosszügige Hilfe zu generieren. Der Gemeinderat schätzt und anerkennt die Wichtigkeit dieser Institution und erachtet es als Pflicht, das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt zu unterstützen.

Deshalb beantragt er, an das Projekt einen Beitrag von **CHF 250'000.–** auszurichten.

#### **Gemeinde Cerniat FR, Sanierung der Trink- und Löschwasserleitung**

Die Gemeinde Cerniat (352 Einwohner) liegt östlich des Greyerzersees und leicht nördlich des Lac de Monsalvens auf 930 Meter über Meer. Die Gemeinde gehört zu den finanzschwächsten Gemeinden des Kantons Freiburg. Mit dem Bau einer Wasserleitung von Crésuz nach Cerniat kann die Gemeinde mit gutem und genügend Trinkwasser versorgt werden. Das Vorhaben kostet CHF 728'000.– und der Gemeinde fehlt nach der Subvention durch Bund und Kanton sowie der Eigenleistung durch Gebührenerhöhung ein Restbetrag von CHF 228'000.–.

Der Gemeinderat beantragt, an die Kosten des Projektes einen Beitrag von **CHF 50'000.–** auszurichten.

#### **Gemeinde Susch GR, Verbauung Susascabach zum Schutz vor Hochwasser**

Der Gemeinde Susch (207 Einwohner) liegt im Unterengadin am östlichen Ausgangspunkt der Flüelapassstrasse. Die Nettoverschuldung beträgt CHF 4'314.–. Durch das Unwetter von 2005 entstanden grosse Schäden. Gewisse Schutzmassnahmen konnten bereits getroffen werden. Es ist nun geplant, die Wassermassen eines so genannten «100-jährigen Ereignisses» im Siedlungsraum schadensfrei zu überstehen. Ein entsprechendes Projekt, welches den Abfluss gewährleisten würde, kostet CHF 1'590'000.–. Nach Abzug der Subventionen verbleibt ein Rest-

betrag von CHF 349'800.–. Bis Oktober 2007 konnten Spenden in der Höhe von CHF 13'000.– generiert werden.

Der Gemeinderat beantragt, an die Kosten der Schutzverbauung einen Beitrag von CHF **50'000.–** auszurichten.

### **Diesbachkorporation Diesbach-Betschwanden, Gemeinde Luchsingen GL – Sanierung des Diesbaches**

Die Gemeinden Luchsingen, Hätzingen und Diesbach haben 2004 fusioniert und weisen zusammen 1'131 Einwohner auf. Die Gemeinden liegen im mittleren Teil des «Grosstales» im Glarner Hinterland. Wegen der bevorstehenden Fusion der Gemeinden wurden viele Investitionen zurückgestellt. Im letzten Jahr hat die Gemeinde Baar einen Beitrag an die Sanierung der Wasserversorgung gesprochen. Um die Orte vor Schäden durch Murgänge und Hochwasser zu schützen, ist es unerlässlich, den Diesbach mit Geschiebesammlern zu ergänzen. Die Kosten für das Sanierungsprojekt betragen total CHF 1.6 Mio., CHF 220'000.– fehlen noch.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 50'000.–** zu leisten.

### **Gemeinde Unterschächen UR – Neubau Reservoir Bielen**

Unterschächen ist die hinterste Gemeinde im Schächental und hat 739 Einwohner. Das Reservoir Bielen wurde vor mehr als 100 Jahren gebaut und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Es entspricht nicht mehr den Vorschriften des Gewässerschutzes und muss ersetzt werden. Die Kosten betragen CHF 800'000.– und nach Abzug der Subventionen bleibt ein Fehlbetrag von CHF 515'000.–. Bis Oktober 2007 konnten durch die Patenschaft CHF 364'000.– an Spenden vermittelt werden.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 50'000.–** auszurichten.

### **Gemeinde Cortébert BE – Sanierung der Trinkwasserversorgung**

Das Dorf Cortébert liegt auf 580 Meter über Meer, eingebettet im lang gezogenen, weiten «Val-lon de St. Imier». Die Einwohnerzahl beträgt 750. Das heutige Leitungsnetz ist veraltet und das chlorierte Trinkwasser kommt aus Quellen, deren Wasser weder qualitativ noch quantitativ den Anforderungen entspricht. Die Kosten für ein neues Reservoir und die Transportleitungen belaufen sich auf total CHF 2.11 Mio. Nach Abzug der Subventionsbeiträge verbleibt für die Gemeinde ein finanzierbarer Restbetrag von CHF 1.62 Mio.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 100'000.–** zu leisten.

## **3. Projekte im Ausland**

### **Projekte in Uganda, Stiftung Hope, Allenwinden, Eleonore Wismer**

Frau Eleonore Wismer, Präsidentin der Stiftung Hope, Allenwinden, setzt sich seit Jahren für Projekte in Uganda ein. Für die Weiterführung der Arbeiten beantragt der Gemeinderat, einen Beitrag von **CHF 30'000.–** auszurichten.

### **Trinkwasserbrunnen in Kamerun, Stiftung St. Martin, Baar, Alfred Müller**

Die Stiftung St. Martin, Baar, hat in Kamerun bereits über 1'000 Trinkbrunnen erstellt. Der Gemeinderat beantragt, im Rahmen der Auslandhilfe drei weitere Brunnen à ca. CHF 15'000.– zu ermöglichen und der Stiftung den Betrag von **CHF 50'000.–** zu überweisen.

### **Pro Umanitas in Moldawien, Pater Erwin Benz**

Pater Erwin Benz setzt sich nach seiner Pensionierung für verschiedene Projekte der Hilfsorganisation Pro Umanitas ein. Diese sorgen dafür, dass Strassenkinder eine Ausbildung machen können. Ein Zentrum in Grigorauca mit 130 Kindern und 80 Jugendlichen soll nun geschlossen werden, weil die finanziellen Mittel fehlen. Mit 27'000 Euro kann die Weiterführung des Betriebes für ein Jahr sichergestellt werden.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 50'000.–** zu leisten.

### **New Tree, Bäume sind Leben, Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller**

Seit Jahren unterstützt die Gemeinde Baar die Projekte der in Burkina Faso lebenden Franziska Kaguembèga-Müller. Damit das Projekt «Bäume in Burkina Faso» auch in Zukunft weitergeführt werden kann, beantragt der Gemeinderat einen Beitrag von **CHF 40'000.–** auszurichten.

## **4. Zusammenzug**

### **Inlandhilfe**

Folgende Organisationen/Gemeinden ist im Rahmen freundeidgenössischer Hilfe ein Beitrag auszurichten:

Verein ZUWEBE, Baar	CHF	250'000.–
Gemeinde Cerniat FR	CHF	50'000.–
Gemeinde Susch GR	CHF	50'000.–
Gemeinde Luchsingen GL	CHF	50'000.–
Gemeinde Unterschächen UR	CHF	50'000.–
Gemeinde Cortébert BE	CHF	100'000.–
<b>Total Projekte im Inland</b>	<b>CHF</b>	<b>550'000.–</b>

### **Auslandhilfe**

Folgenden Organisationen/Personen ist im Rahmen der Auslandhilfe ein Beitrag auszurichten:

Stiftung Hope, Allenwinden, Eleonore Wismer	CHF	30'000.–
Stiftung St. Martin, Baar, Alfred Müller	CHF	50'000.–
Pro Umanitas, Pater Erwin Benz	CHF	50'000.–
New Tree, Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller	CHF	40'000.–
<b>Total Projekte im Ausland</b>	<b>CHF</b>	<b>170'000.–</b>
<b>Total In- und Auslandhilfe</b>	<b>CHF</b>	<b>720'000.–</b>

## **5. Ausrichtung im Rahmen des Budgets – Information**

Viele weitere Projekte, insbesondere solche, für welche sich Baarer Einwohnerinnen und Einwohner persönlich einsetzen, werden im Rahmen der jährlichen In- und Auslandhilfe berücksichtigt bzw. unterstützt. In diesem Jahr stehen gemäss Budget CHF 150'000.– für die Inlandhilfe und CHF 150'000.– für die Auslandhilfe zur Verfügung. Auf Empfehlung der Kommission In- und Auslandhilfe vom 4. Oktober 2007 hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 17. Oktober 2007 die Ausrichtung der Beträge beschlossen. Über diese muss an der Gemeindeversammlung nicht befunden werden.

**Inlandhilfe**

Gemeindliche Angestellte; Einsatz in Hospental	CHF	25'000.–
Gemeinde Saas Balen, Trinkwassersanierung	CHF	25'000.–
Gemeinde Valzeina GR, Wasserversorgung	CHF	30'000.–
Gemeinde Mervelier JU, Sanierung Turnhalle	CHF	35'000.–
Ospidal Val Müstair, Sta. Maria, Spital	CHF	20'000.–
Gemeinde Flühli LU, Kneippanlage, Anschluss an Kanalisation	CHF	10'000.–
Società Alpinistica Ticinese, Erweiterung Capanna Scaletta	CHF	5'000.–
<b>Total Inlandhilfe</b>	<b>CHF</b>	<b>150'000.–</b>

**Auslandhilfe**

Morning Light Baar, Projekte in Indien	CHF	10'000.–
Ruedi Leuppi Stiftung, Projekt an der Elfenbeinküste	CHF	10'000.–
Claroladen Baar, Projekt in Sambia	CHF	10'000.–
Helvetas, PACEA, Benin, Trinkwasserprojekt	CHF	10'000.–
ADES, Solarkocherprojekt in Madagaskar	CHF	10'000.–
Trinkwasserzisternen, Brasilien, Sebi Keiser	CHF	10'000.–
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Trinkwasser in El Salvador	CHF	10'000.–
Solidarität Dritte Welt, Paul Moos, Projekt in Kolumbien	CHF	10'000.–
Terre des hommes, CORE, Doris Füllemann und Ruedi Hug	CHF	20'000.–
FSD, Genf, Walter Artho, Unterägeri, Minenräumung	CHF	20'000.–
Hilfeinsatz in Sambia, Sr. Roberta Zehnder	CHF	10'000.–
Gesundheitszentrum, Peru, Sozialwerk Lima, Robert Hutter	CHF	10'000.–
Wasserversorgung für Spital, Yambi, Kongo, Ärzte ohne Grenzen	CHF	10'000.–
<b>Total Auslandhilfe</b>	<b>CHF</b>	<b>150'000.–</b>

**6. Schlussbemerkung**

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, als Zeichen der Solidarität anderen Menschen etwas zukommen zu lassen, welchen es weit weniger gut geht als uns. Daher ersucht er die Einwohnerinnen und Einwohner, der Ausrichtung der Beiträge gemäss Ziffer 4 dieser Vorlage zuzustimmen.

**Antrag**

Der Ausrichtung der Beiträge im Rahmen der Inlandhilfe (CHF 550'000.–) und der Auslandhilfe (CHF 170'000.–) im Totalbetrage von CHF 720'000.– durch Entnahme aus der Freien Reserve sei zuzustimmen.